

Willkommen

Die Mitgliederzeitschrift der Baugenossenschaft Wiederaufbau

WIR

Ein neuer Look für ein starkes WIR

Seite 4

Starke Quartiere

Gemeinsam lebendige
Nachbarschaften schaffen

Seite 8

Gesichter der WIEDERAUFBAU

Zwischen Bass und Vers:
Jürgen Osterlohs Leben im Einklang

Seite 14



Wichtiger Hinweis
zur App auf S. 11



WIEDERAUFBAU
DIE BAUGENOSSENSCHAFT



Cover: © iStockphoto.com/LucyBusiness

Mann mit Hund: © iStockphoto.com/zGel



4

WIR
Neues Design, vertraute Inhalte: frischer Auftritt für die WIEDERAUFBAU.

6

Für ein offenes WIR
Unsere Vertreterversammlung im Nachbericht.

8

Starke Quartiere
Starke Nachbarschaften durch gutes Quartiersmanagement. Gregor Kaluza erläutert im Interview unser Handeln.

10

Wir helfen!
Unser Soziales Management berät über Wohnfragen hinaus.

11

Jobs
Wir sind mehr als nur Immobilienkaufleute. Auf der Jobmesse stellen wir unsere Berufsfelder vor.

12

Nachhaltig geborgen
Unser Einsatz für eine nachhaltige Gemeinschaft.

13

Mehr Vielfalt im Grünen
Kleine Schritte mit großer Wirkung. Mit anderem Rasenschnitt für mehr Biodiversität.

14

Gesichter der WIEDERAUFBAU
Zwischen Bass und Vers – Jürgen Osterloh.

15

Dein Rezept
Cremige Knoblauch-Pasta zum Nachkochen.

16

Verlässlich
Unsere Hausmeister für Sie im Einsatz.

18

Warme Füße
Für warme Füße sorgt die Kellerdeckendämmung – wir gehen es an.

18

Dank Ihrer Mithilfe
Ermöglichen Sie sich und Ihren Nachbarn schnelles Internet.

19

Ruhe finden
Unsere Tipps, um Lärm gelassener zu begegnen.

20

Jahr der Genossenschaft
Unsere große Straßenumfrage zum Thema Genossenschaft auf Social Media.

Impressum

Herausgeber:
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig
Telefon 0531 / 59 03 - 222
E-Mail redaktion@wiederaufbau.de
Web www.wiederaufbau.de

Anzeigenleitung und V. i. S. d. P.: Dshay Herweg
Redaktionsleitung: Marina Blätz, Dshay Herweg
Redaktion: Heiko Kottke, Yasmin-Coralie Berg
Gestaltung: LIO Design GmbH | www.lio-design.de
Druck: oeding print GmbH
Auflage: Garantierte 13.000 Exemplare.
Die *Willkommen* erscheint dreimal im Jahr.
Alle Rechte bei der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, den jeweiligen Autorinnen und Autoren und Fotografinnen und Fotografen. Die *Willkommen* wird klimaneutral gedruckt, ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet und ist auch im Internet als PDF einzusehen.
Ansprechpartnerin für Medienvertreter und Journalisten: Vicky Köhler, Pressesprecherin, 0531 / 59 03 - 225 | presse@wiederaufbau.de

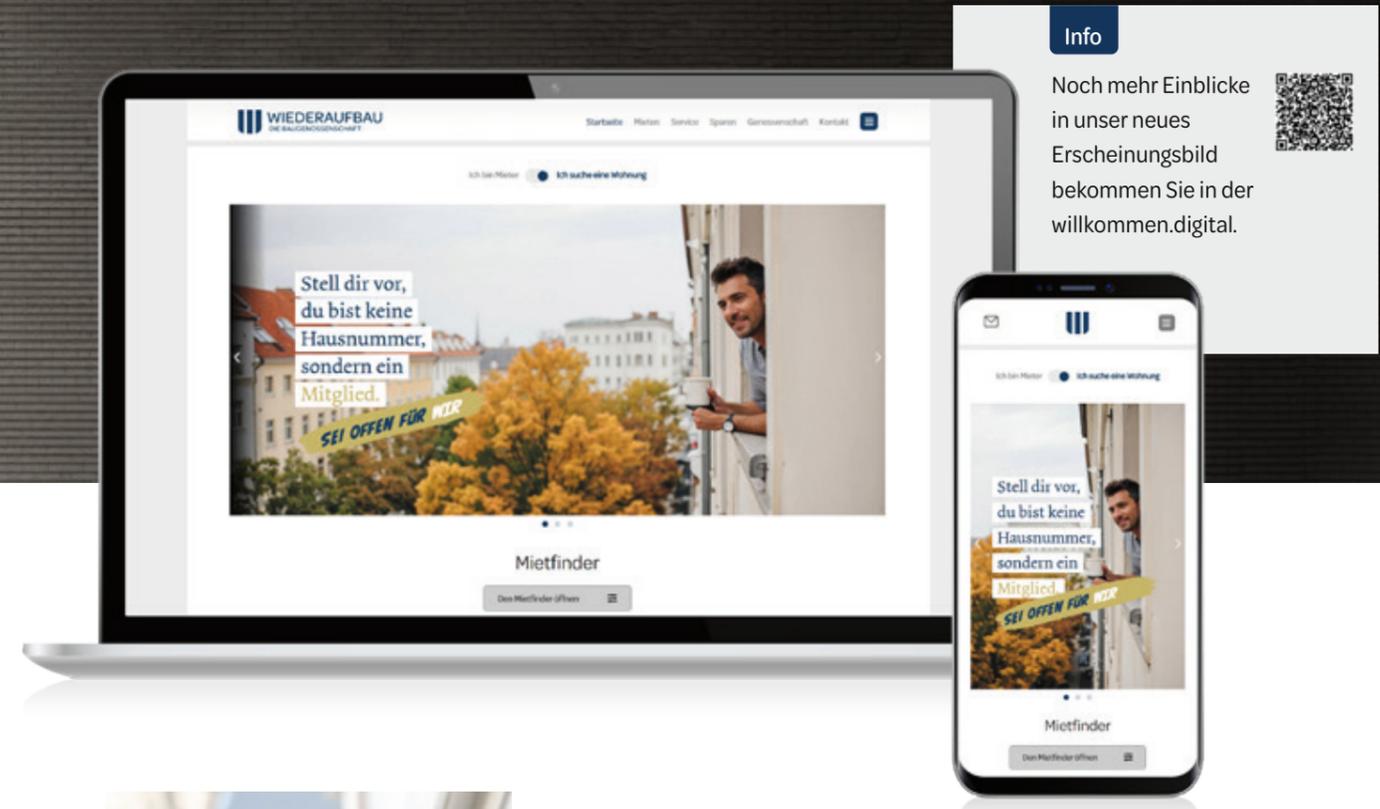


www.blauer-engel.de/uz195



Die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung finden Sie über den QR-Code.





Ein neuer Look für ein starkes WIR

Zeit für Neues – im Geist unserer Tradition



stehen wir heute vor besonderen Herausforderungen – und großen Chancen.

„Wir modernisieren nicht um der Veränderung willen, sondern weil wir Zukunft gestalten wollen.“

Klimaschutz, Digitalisierung, soziale Verantwortung – all das betrifft auch unsere tägliche Arbeit. Wir wollen unseren Wohnungsbestand schrittweise klimaneutral gestalten, das Miteinander aktiv fördern und uns als modernen Arbeitgeber für die Zukunft aufstellen. Dabei ist uns eins besonders wichtig: dass wir bei allem Wandel nicht vergessen, was uns ausmacht – unser genossenschaftliches Fundament.

Mit unserer neuen Markenvision „Sei offen für WIR“ rücken wir genau das in den Mittelpunkt. Lebenslanges Wohnrecht, Sicherheit, Teilhabe, Gemeinschaft – das alles ist nicht selbstverständlich. Aber es ist das, was die WIEDERAUFBAU besonders

macht. Und das wollen wir stärker denn je nach außen tragen.

Diese Haltung zeigt sich nun auch in unserem neuen Erscheinungsbild: offener, klarer, moderner. Unser überarbeitetes Design – vom Logo bis zur Bildwelt – ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir bereit sind für die nächsten Jahrzehnte. Zugleich bleibt das Wichtigste bestehen: Wir sind weiter für Sie da – persönlich, zuverlässig und nah.

Bleiben Sie neugierig – und gehen Sie mit uns gemeinsam in die Zukunft.

Ihr

Florian Bernschneider
Vorstand der WIEDERAUFBAU



Als Marketingleiter ist es meine Aufgabe, diese Haltung sichtbar zu machen. Deshalb haben wir unser Corporate Design behutsam, aber konsequent weiterentwickelt. Das Logo wirkt nun klarer und aufgeräumter, die Farben wärmer, die Bildwelt moderner – ohne, dass wir uns dabei fremd geworden sind.

„Das neue Erscheinungsbild ist kein Bruch – sondern ein klares Zeichen: Wir entwickeln uns weiter.“

Und weil Offenheit nicht bei der Gestaltung aufhört, modernisieren wir auch unsere Webseite. Künftig wird sie Ihnen noch nutzerfreundlicher Informationen und Services bieten und zusammen mit unserem Portal meineWiederaufbau ein echtes digitales Zuhause für unsere Gemeinschaft werden.

In den kommenden Wochen stellt die WIEDERAUFBAU Ihre Kommunikationsmedien um. Wir setzen dabei bewusst auf einen schrittweisen Relaunch. Diese

Angabe der *Willkommen* setzt den Startpunkt, in den kommenden Wochen folgt unsere neue Webseite und weiterer Kommunikationsmedien. Aber natürlich bekleben wir wegen des neuen Markenauftritts nicht all unsere Fahrzeuge neu oder streichen Fassaden um. Die Umstellung erfolgt, wenn eine Erneuerung ohnehin notwendig wäre. Denn auch mit neuem Logo bleiben wir unseren Grundwerten treu: Wir handeln nachhaltig und kostenbewusst im Sinne unserer Mitglieder.

Trotz aller Veränderungen gilt: Wir bleiben die WIEDERAUFBAU. Wir bleiben erreichbar, veranstalten Mieterfeste, hören zu – und vermitteln, wenn es mal nicht rund läuft. Das Design mag neu sein. Unsere Haltung bleibt: offen, verbindlich, gemeinschaftlich.

Ihr

Dshay Herweg
Marketingleiter der WIEDERAUFBAU

Genossenschaft bedeutet Mitgestaltung

Die 74. ordentliche Vertreterversammlung mit dem Bericht über das Geschäftsjahr 2024



Genossenschaft heißt: WIR gemeinsam für unsere Mitglieder, Mitbestimmung und Mitgestaltung. Ihre Vertreterinnen und Vertreter bilden unser höchstes Organ innerhalb der Genossenschaft und stimmen in der jährlichen Vertreterversammlung über die wichtigsten Themen ab. Ein Kurzbericht.

Am 7. Juni kamen 49 Vertreterinnen und Vertreter zur 74. ordentlichen Vertreterversammlung im Business-Bereich des Braunschweiger Eintracht Stadions zusammen. Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Schmitz begrüßte die zahlreich erschienen Gäste und startete mit dem Bericht des Aufsichtsrats in die Versammlung.

Lagebericht des Vorstands

Vorstand Torsten Böttcher führte anschaulich durch die technischen Projekte und Vorhaben in 2024 nebst Ausblick auf 2025, darunter Sanierungen, Modernisierungen, Instandhaltung und diverse Programme, wie z. B. das Heizungsprogramm. In die Verbesserung des Bestands investierten wir rund 26,8 Mio Euro.

Florian Bernschneider übernahm anschließend das Wort. In seinem Bericht zum Thema Nachhaltigkeit stellte er das Strom-Modellprojekt der gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung vor und gab einen Einblick in die Entwicklung der Betriebskosten. Die Steigerung von ca. 3,1 % lässt sich u. a. auf Preisanpassungen im Tariflohn sowie gestiegene Strom- und Versicherungsprämien zurückführen. Der Entfall der Kabelgebühren zum 1. Juli 2024 konnte die Steigerungen nicht kompensieren. Besonders erfreulich sind dagegen die Vermietungszahlen: Die Leerstandsquote zum 31. Dezember 2024 lag bei 1,5 % und steht aktuell bei 1,2 %.

Sei offen für WIR

Ein Highlight der Versammlung und gleichzeitig ein Meilenstein in der Geschichte



Christoph Schmitz stellt der Vertreterversammlung den Bericht des Aufsichtsrats vor.

der WIEDERAUFBAU stellte die Präsentation des neuen Markenauftritts dar. Neben einem Rückblick, warum eine Neuausrichtung notwendig war, ermöglichte er den Vertreterinnen und Vertretern einen Blick in die Zukunft. Ein kurzer Film führte die Anwesenden durch die neu entstehende Webseite. Zudem spiegeln weitere Impressionen die klare Linie aller zukünftigen Werbemittel wider.

Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Vertreterversammlung genehmigte den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Aufsichtsrat und Vorstand schlugen der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn von rund 5,3 Mio. Euro wie folgt zu verwenden:

Auf das am 1. Januar 2025 vorhandene Geschäftsguthaben in Höhe von 14.096,2 Tsd. Euro wird eine Dividende von 4,0 %, mithin 563.849,44 Euro, ausgeschüttet und der verbleibende Rest von 270.830,75 Euro soll anderen Ergebnisrücklagen zugewie-

sen werden. Die Zustimmung erfolgte auch hier. In getrennten Abstimmungen wurden der Aufsichtsrat und der Vorstand jeweils von der Vertreterversammlung entlastet.

Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder

Nach langjähriger Zugehörigkeit schied Werner Schilli in diesem Jahr als Aufsichtsratsmitglied aus. Christoph Schmitz bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Jens Wolfgram und Dr. Ralf Utermöhlen wurden bei Einzelabstimmungen in ihrem Amt bestätigt.

Weitere Abstimmungen betrafen sowohl die Satzung als auch die Wahlordnung für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter. Während die Satzungsänderung angenommen wurde, muss die Änderung der Wahlordnung für die Vertreterversammlung 2026 erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.



Unseren Geschäftsbericht 2024 finden Sie hier.

Gemeinsam lebendige Nachbarschaften schaffen

Ein Interview mit Gregor Kaluza



gebote, vernetzen Menschen im Quartier und schaffen Räume für Begegnung, Austausch und Unterstützung.

Warum ist eine aktive und gute Quartiersarbeit so wichtig und was macht diese aus?

Kurz gesagt: Aktive Quartiersarbeit ist ein Schlüssel für lebendige, solidarische und lebenswerte Nachbarschaften. Sie verbindet Menschen, fördert Teilhabe und trägt wesentlich zur positiven Entwicklung von Stadtteilen bei. Deshalb bin ich überzeugt, dass nachhaltige Quartiersarbeit und die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteureninnen und Akteuren dazu beitragen, lebendige Nachbarschaften zu schaffen und die Lebensqualität für unsere Mitglieder dauerhaft zu sichern. Eine gute Quartiersarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Menschen vor Ort aktiv einbindet, bedarfsgerechte Angebote schafft, soziale Netzwerke stärkt und so das Miteinander und die Lebensqualität im Quartier nachhaltig verbessert.

Stichwort Herausforderungen: welche siehst du in der Arbeit mit Nachbarschaften und wie sieht der Umgang damit aus?

Die Arbeit mit Nachbarschaften – und damit die Quartiersarbeit – steht vor vielfältigen Herausforderungen. Sie begegnet Problemen wie sozialer Spaltung, demografischem Wandel, Migration und auch fehlender Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Schwierige Punkte sind un-

klare Aufgaben, hohe Personalfuktuation sowie die Gewinnung und Vernetzung von Partnern. Wohnungsunternehmen und Kommunen spielen dabei eine wichtige Rolle als Initiatoren, Betreiber, Unterstützer und Koordinatoren. Zusammenfassend: Die Arbeit mit Nachbarschaften ist manchmal herausfordernd, aber wenn alle zusammen helfen und die Menschen vor Ort einbezogen werden, kann daraus ein gutes und lebenswertes Quartier entstehen.

Was bedeutet Nachbarschaft und Gemeinschaft für dich persönlich?

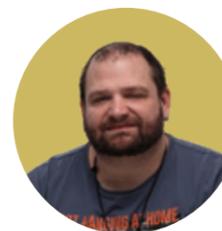
Nach über 20 Jahren bei der WIEDERAUFBAU weiß ich: Nachbarschaft ist mehr als nur Nähe – sie ist Vertrauen, Unterstützung

und Zusammenhalt. Das Sprichwort „bevor du eine Wohnung mietest oder kaufst, miete oder kaufe zuerst deinen Nachbarn“ trifft den Kern, denn die Menschen um uns herum prägen unser Leben entscheidend. Für mich bedeutet Nachbarschaft, füreinander da zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam das Leben im Quartier aktiv zu gestalten. Meine Vision ist eine lebendige, offene Gemeinschaft, in der Vielfalt geschätzt wird und sich jeder willkommen und zu Hause fühlt – kurz: Sei offen für WIR!



Sie möchten mehr über Gregor Kaluza und unsere Treffpunkte erfahren? Das ganze Interview lesen Sie hier.

Neu im Team unserer Treffpunkte:



„Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch und Ihnen im Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. Dabei hoffe ich auf viele interessante Begegnungen, spannende Projekte und neue Herausforderungen.“ – Sebastian Draheim



„Im Rahmen meines Anerkennungspraktikums in der Sozialen Arbeit freue ich mich auf die Arbeit im Team des Vereins Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. und vor allem auf viele bereichernde Begegnungen mit den Menschen vor Ort.“ – Franziska Fleige



„Ich freue mich auf die neue Herausforderung und Arbeit mit den Menschen im Rahmen des Nachbarschaftstreffpunkte LEBENS RAUM.“ – Brigitte Sommer

Kontakt

Gemeinsam neue Wege gehen. Entdecke unsere Treffpunkte auf Instagram und Facebook und schau, was wir alles zusammen schon erreicht haben.



@weststadt_e.v.
@wowitztreff_salzgitter
@lebensraum_juergenohl



Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.
Wowitztreff Salzgitter



Das Team des Sozialen Managements steht Ihnen beratend zur Seite: Monja Karkoska, Gregor Kaluza, Ingo Hlubek, Peggy Krause und Andrea Schötz (v. l. n. r.).

Sie brauchen Hilfe? Wir sind für Sie da!

Unser Soziales Management berät Sie über Wohnfragen hinaus

Es gibt Zeiten im Leben, in denen man plötzlich vor großen Herausforderungen steht. Diese müssen Sie nicht alleine bewältigen! Unser Soziales Management berät und begleitet Sie in allen Problemlagen, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Wir möchten Ihnen heute unsere neuen Kolleginnen vorstellen, die seit April dieses Jahres das Team komplettieren. Monja Karkoska übernimmt als Elternzeitvertretung für Jasmin Schink die Weiterentwicklung des Quartiersmanagements in Goslar. Dazu gehört die Einführung des neuen Nachbarschaftstreffpunkts „LEBENS RAUM“ in der Stettiner Straße 61 in Goslar-Jürgenohl. Darüber hinaus steht sie Ihnen als Ansprechpartnerin für allgemeine soziale Beratung und Betreuung in ihrem Zuständigkeitsbereich zur Verfügung. Als neue Stadtteilmanagerin übernimmt Peggy Krause die Aufgaben von Sabine Dömer. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Fortführung und dem Ausbau des kooperativen Nachbarschaftstreffpunkts „WoWieTreff“

in Salzgitter-Lebenstedt. Zusätzlich unterstützt sie Sie bei verschiedensten Problemlagen und vermittelt gezielt passende Hilfsangebote.

Andrea Schötz, Ingo Hlubek und Abteilungsleiter Gregor Kaluza stehen den neuen Kolleginnen mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam bilden sie das neue Soziale Management, das sich engagiert für die Verbesserung Ihrer Lebensbedingungen und -chancen in den einzelnen Quartieren einsetzt.

Wir wünschen Frau Karkoska und Frau Krause einen erfolgreichen Start und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit für Ihr Wohl!

Info

Wir sind für Sie da! Melden Sie sich bei uns telefonisch unter 0531 / 59 03 - 520 oder per E-Mail an SozialesManagement@wiederaufbau.de



„Mit großer Neugier starte ich in die neue Aufgabe und freue mich darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen und Sie zu unterstützen. Mir ist es besonders wichtig, gemeinsam positive Veränderungen im Sozialen Management zu gestalten.“ – Monja Karkoska



„Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Sozialen Management – besonders auf die Begegnungen und den Austausch mit den Nachbarinnen und Nachbarn.“ – Peggy Krause

Wichtiger Hinweis zur meineWiederaufbau-App



Android-Nutzerinnen und -Nutzer müssen die App neu installieren

Ein kurzer Hinweis in eigener Sache – damit Sie unsere App meineWiederaufbau weiterhin problemlos nutzen können: Alle, die die App auf einem Android-Gerät installiert haben, müssen seit dem 25. Juni 2025 diese noch einmal neu im Playstore herunterladen.

So geht's:

1. Öffnen Sie den Playstore.
2. Suchen Sie nach meineWiederaufbau.
3. Laden Sie die App neu herunter. Melden Sie sich wie gewohnt mit Ihrem bestehenden Benutzernamen und Passwort an.

Wichtig zu wissen:

Ihre Zugangsdaten bleiben gleich – Sie müssen sie nur noch einmal eingeben.

Warum das Ganze?

Hintergrund ist ein technischer Relaunch unserer App. Für iOS-Nutzerinnen und -Nutzer reicht ein einfaches Update – bei Android-Geräten ist aus technischen Gründen ein neuer Download notwendig.

Sichere Jobs? Haben WIR!

Gewohnt wird immer



Esther von der Straten (Nibelungen-Wohnbau), Lousia Krella (Braunschweiger Baugenossenschaft), Swantje Kühn (WIEDERAUFBAU) (v. l. n. r.)

Im Berufsleben ist ein langfristiger und sicherer Job der Wunsch vieler. Die WIEDERAUFBAU kann diesen Wunsch für viele Berufsgruppen erfüllen, denn gewohnt wird immer.

Wir sind mehr als Immobilienkaufleute! Auch Bauleiterinnen und -leiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen bis hin zu einem Grafikdesigner finden bei uns ein Zuhause.

Gemeinsam mit der Braunschweiger Baugenossenschaft und der Nibelungen-Wohnbau stellen wir am 30. und 31. August 2025 die berufliche Vielfaltigkeit der Braunschweiger Immobilienwirtschaft auf der Jobmesse vor.

Unser Ziel: ein engagiertes und tatkräftiges Team, um Ihnen ein sorgenfreies Wohnen zu ermöglichen.

Info

Save the date!

Jobmesse 2025
30. und 31. August 2025
Volkswagen Halle Braunschweig

Nachhaltig geborgen

Die WIEDERAUFBAU- Gemeinschaft lebt

Was macht ein Zuhause wirklich aus? Es sind nicht nur Wände, Dächer oder Quadratmeter. Es ist das Gefühl, angekommen zu sein und gleichzeitig Teil von etwas Größerem zu werden. Ein Ort, an dem Sicherheit, Zugehörigkeit und Verantwortung Hand in Hand gehen. Genau hier setzt unsere neue Markenvision „Sei offen für WIR“ an: als Ausdruck dessen, wie wir bei der WIEDERAUFBAU „Wohnen“ denken und wie wir Nachhaltigkeit verstehen. Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Haltung. Eine, die tief in unserem

genossenschaftlichen Selbstverständnis verankert ist. Denn seit jeher stehen wir für mehr als nur gutes Wohnen: wir stehen für ein solidarisches Miteinander, für Beständigkeit und Verantwortung über Generationen hinweg. Wer nachhaltig baut und lebt, denkt nicht nur an morgen, sondern auch an das WIR von heute.

Ein Zuhause mit Verantwortung

Unser Nachhaltigkeitsverständnis ist ganzheitlich: ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Es beginnt bei der CO₂-Bilanz unserer

Gebäude und endet bei der Frage, wie wir Nachbarschaften stärken können. Mit aktuell 26,3 kg CO₂ pro m² liegt unser Bestand schon heute unter dem Branchendurchschnitt. Doch das reicht uns nicht. Wir wollen besser werden und haben uns ein klares Ziel gesetzt: Klimaneutralität durch eigene Kraft, durch kontinuierliche Investitionen und durch Herzblut.

Klimaschutz in der Praxis

Nachhaltigkeit zeigt sich bei uns konkret – etwa durch den Ausbau regenerativer Energieversorgung. Gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG haben wir Photovoltaikanlagen mit über 2,91 MWp Leistung realisiert. So entsteht Strom direkt auf den Dächern unserer Quartiere – rund 2,9 GWh pro Jahr. Ein Schritt, der nicht nur der Umwelt hilft, sondern auch unseren Mitgliedern direkt zugutekommt.

Nachhaltigkeit ist auch sozial

Doch nachhaltiges Handeln endet nicht bei Technik oder Energie. Es lebt in der Art, wie Menschen zusammenleben. Als Genossenschaft liegt uns das soziale Miteinander besonders am Herzen. Wir fördern Vielfalt, ermöglichen Teilhabe, schaffen Räume, in denen man sich begegnen, austauschen und unterstützen kann. Unsere Mitglieder sind keine anonymen Mieter – sie sind Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Zukunft gestalten – im Sinne aller

Mit gezielten Modernisierungen und umfangreicher Instandhaltung gestalten wir die Zukunft unserer Region aktiv mit. Wir investieren nicht nur in Gebäude – wir investieren in Lebensqualität, in soziale

Strukturen und in eine Umwelt, die auch kommenden Generationen ein Zuhause sein kann.

„Sei offen für WIR“ ist dabei kein Slogan. Es ist unsere Haltung. Und sie ist genau das, was uns als WIEDERAUFBAU ausmacht:

Wir handeln aus Überzeugung, aus eigener Kraft und immer im Dienst derer, die uns vertrauen. Denn nur gemeinsam können wir den Wandel gestalten, den es braucht – fürs Klima, für die Gesellschaft, für das gute Leben.

Mehr Vielfalt im Grünen

Warum wir unsere Rasenflächen jetzt anders mähen

In unseren Wohnanlagen fällt es auf: Manche Wiesen stehen höher als sonst. Das ist gewollt – und gut so. Denn wir lassen das Gras künftig etwas länger wachsen. So fördern wir die Artenvielfalt direkt vor der Haustür: Insekten finden mehr Lebensraum und der Boden bleibt länger feucht. Das schützt nicht nur die Natur, sondern auch unser Klima.

Die Idee stammt von unserer internen Arbeitsgruppe Biodiversität. Sie zeigt, wie wir bei der WIEDERAUFBAU mit kleinen Schritten große Wirkung erzielen – nachhaltig, durchdacht und im Sinne aller Mieterinnen und Mieter.



Weitere Informationen
finden Sie online.



Nachhaltigkeit endet bei uns nicht nur bei Baumaßnahmen – wir denken ganzheitlich und beziehen bspw. auch bei unseren Grünflächen nachhaltige Pflanzkonzepte ein.

Gesichter der WIEDERAUFBAU

Jürgen Osterloh: zwischen Bass und Vers – ein Leben voller Klang



Jürgen Osterloh, heute Mieter im Caspari-Viertel, könnte viele Geschichten erzählen. Schon als Kind träumte er, einmal als Jazzmusiker in New York aufzutreten – Bass und Kontrabass waren und sind seine Leidenschaft.

1980 entschied er sich für einen anderen Weg und studierte auf Lehramt. Englisch, Pädagogik und natürlich Musik. Mit Ambition ist Jürgen Osterloh an der Uni geblieben und erlangte neben seinem Diplom in Pädagogik auch die Promotion und Habilitation. Es verschlug ihn am Ende an die IGS Querum und als didaktischer Leiter konnte er dort die pädagogische Qualitätsentwicklung der Schule maßgeblich gestalten. Immer dabei: die Musik. Durch die Bekanntschaft zu Axel Uhde bekam die

Musik wieder höheren Stellenwert in seinem Leben. So teilte er im Schulensemble „musiXircus“ seine Leidenschaft zur Musik mit den Schülerinnen und Schülern. Im Jahr 2015 ließ sich Jürgen Osterloh von seinem besten Freund, Jan Behrens, Pianist und Arzt aus Braunschweig, auf eine ungewöhnliche Reise mitnehmen. Von Lindau bis Baltrum reisten sie von Ort zu Ort – Osterloh mit dem Wohnmobil und Instrumenten im Gepäck, Behrens mit dem Fahrrad. An den jeweiligen Stationen quer durch Deutschland spielten sie kleinere, mal größere Konzerte, um Spenden für Obdachlose zu sammeln. Ein großer Erfolg, denn am Ende konnten sie eine Spendensumme von rund 15.000 Euro vorweisen.

Die Klinke

**Poliert von tausend Händen
mit dem Türblatt vereint
gealtert im grünen Pigment**

**Gibt sie den Weg frei, öffnet, lädt ein
verschließt, verweigert, sperrt aus
Ankunft, Abschied, Wiederkehr
Geburt, Leben, Tod**

**Die Klinke
das Integral
Summen-Zeichen des Lebens**

Jürgen Osterloh drückt sich aber nicht allein über Musik aus. Schon zu Unizeiten fand er die Liebe zur Poesie und schrieb

bereits dort kleine Texte und Gedichte. Mit seinem Ruhestand 2021 rückte dann das Schreiben wieder in den Vordergrund. Der Auslöser: ein Urlaub in Dänemark. Unzählige Fotos dienten als Inspiration für seine Gedichte. So entstand sein erster Gedichtband „Das Fenster rechts“ und wurde anschließend von Schauspieler Götz von Ooyen eingesprochen. Osterlohs Einzug ins Braunschweiger Caspari-Viertel war für seinen neuesten Band „Die alte Allee und ihre Stadt“ ausschlaggebend. Als Inspiration diente die Stadt Braunschweig selbst, soll aber nicht Braunschweig, sondern typische Orte einer Stadt beschreiben – die, die jeder in seiner Stadt kennt.

Bei Lesungen kombiniert Jürgen Osterloh seine beiden Leidenschaften so, dass Poesie und Musik eine Symbiose bilden. Wechselnd zwischen Gedichten und Jazzmusik. Mal improvisiert, mal komponiert – aber immer passend, begleitet ihn Jan Behrens und beide kreieren somit eine ganz eigene und besondere Stimmung.

Osterloh lebt bewusst in einer kleinen und gemütlichen Wohnung, aber mit viel Raum für die Musik und seine Gedanken. Anstelle eines Betts steht an dieser Stelle sein Klavier, der E-Bass und ein kleiner Schreibtisch. „Mehr“, so sagt er, „brauche ich nicht“, und lächelt.



Weitere interessante und schöne Geschichten aus seinem Leben finden Sie online.

Dein Rezept, deine WIEDERAUFBAU



„Ich bin Katja und lebe im Caspari-Viertel in Braunschweig. Eins meiner liebsten Gerichte ist die cremige Knoblauch-Pasta. Es ist ein Rezept zum zusammen genießen in gemütlicher Runde. Kochen bedeutet für mich immer heimkommen. Die Küche und alles, was man darin kocht, macht für mich und für meine Freunde und meine Familie eine Wohnung zu einem Zuhause.“

Cremige Knoblauch-Pasta

Zutaten für 4 Personen:

500 g	Spaghetti
6–7	Knoblauchzehen
1	Zwiebel
400 ml	Kochsahne
50 g	geriebener Cheddar-Käse
50 g	geriebener Parmesankäse
2 EL	Tomatenmark
	etwas Wasser
	Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß, Muskat, Pizzagewürz
	etwas Öl zum Anbraten

Zubereitung:

1. Die Spaghetti kochen. In der Zwischenzeit die Knoblauchzehen abziehen, fein hacken und die Zwiebel würfeln.
2. Die Zwiebeln mit etwas Öl in eine große Pfanne (am besten mit hohem Rand) geben und anschwitzen, dann den Knoblauch dazu geben und mit anschwitzen. Achtung: nicht verbrennen lassen!
3. Dann 2 EL Tomatenmark in die Pfanne geben und etwas Wasser dazu, damit eine Paste entsteht. Die Kochsahne hinzufügen und unterrühren. Dann nach und nach Käse dazu und verrühren.
4. Mit Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß, Muskat und Pizzagewürz nach Geschmack würzen. Die gekochten Nudeln abgießen, zur Soße in die Pfanne geben und umrühren. Fertig!

© Foto Katja Privat

© iStockphoto.com/Mary Long (Illustration)

Info

Sie haben eine besondere Geschichte zu erzählen, ein leckeres Rezept zum Teilen oder ein spannendes Hobby, das Sie vorstellen möchten?

Wir möchten auch Ihre Geschichte erzählen! Kontaktieren Sie uns unter: 0531 / 59 03 - 593 oder per E-Mail: redaktion@wiederaufbau.de.





Unser Hausmeister in der Braunschweiger Weststadt: David Meyerding

Verlässlich. Nah. Für Ihr Zuhause im Einsatz.

Ein Tag im Leben unserer Hausmeister

Ein verkehrssicheres Treppenhaus, funktionierende Beleuchtung und ein Zuhause, in dem alles läuft – all das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis zuverlässiger Arbeit im Hintergrund. Unser Hausmeisterservice ist für viele der kleinen, aber wichtigen Dinge zuständig, die das tägliche Wohnen angenehmer machen.

Ob regelmäßige Sichtkontrollen auf den Grundstücken, die Überprüfung der Briefkastenanlagen oder die Durchführung kleiner Reparaturen – unser Hausmeister team sorgt dafür, dass alles in Schuss bleibt. An einem beispielhaften Arbeitstag zeigen wir Ihnen, wie vielfältig die Aufgaben unseres

Hausmeisterservice sind – und wie Sie davon profitieren.

Früher Start mit Verantwortung: die morgendliche Begehung

Der Arbeitstag beginnt für das Team früh am Morgen. Noch bevor die meisten Mieterinnen und Mieter das Haus verlassen, machen sie sich auf den Weg zur Begehung der Quartiere. Dabei prüfen sie zu festgelegten Intervallen die Anlagen auf Verkehrssicherheit und zur Qualitätssicherung: Sind die Wege und Treppen frei von Hindernissen? Gibt es Stolperfallen oder

defekte Beleuchtung? Sind die Briefkastenanlagen intakt? Das Ziel ist es, potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen – zum Schutz aller Bewohnerinnen und Bewohner.

Verwaltung im Blick: Post und Aushänge

Nach der ersten Kontrollrunde stehen Verwaltungstätigkeiten auf dem Plan, dazu zählt u. a. das Verteilen der Betriebskostenabrechnungen. Auch die Kommunikation mit den Mietparteien wird gepflegt. Der Hausmeisterservice sorgt dafür, dass wichtige Informationen zeitnah und gut

sichtbar an der Infotafel angebracht werden – eine scheinbar kleine, aber sehr wichtige Aufgabe für das gemeinschaftliche Miteinander.

Kleinstandhaltung: selbst, schnell und unkompliziert

Im Laufe des Tages klingelt regelmäßig das Telefon. Mieterinnen und Mieter melden kleinere Mängel. Auch per E-Mail werden Reparaturwünsche entgegengenommen – tropfende Wasserhähne, verstopfte Abflüsse oder Heizkörper, die entlüftet werden müssen. Soweit möglich, werden diese Kleinstandhaltungen schnell selbst,

Info

Für weitere Einblicke sorgt auch unser neuestes Video – unser Hausmeister team im Einsatz! Seien Sie gespannt auf weitere Videos rund um unsere Alltagsheldinnen und Alltagshelden der »Niedersächsischen« Immobilienservice.




unkompliziert und ohne lange Wartezeiten erledigt. Ist eine externe Fachfirma notwendig, wird dies dem Kundenservice mitgeteilt, um einen entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Wir sagen Danke für diesen Einsatz – und hoffen, dass Ihnen dieser kleine Einblick in den Alltag unseres Hausmeister teams zeigt, wie wertvoll ihre Arbeit für das Wohl und die Sicherheit in unseren Wohnanlagen ist.

Gut zu wissen

- Jeder unserer Hausmeister betreut im Schnitt
 - 148 Hauseingänge
 - 15 Garagenanlagen
 - 13 Spielplätze
- Das sind 1.300 Mieterinnen und Mieter pro Hausmeister.
- Die Kontaktdaten Ihres zuständigen Hausmeisters finden Sie auf der Infotafel im Eingangsbereich Ihres Treppenhauses.

Kellerdeckendämmung

WIR gehen es an

Wer sehr aufmerksam unsere Bestände anschaut, wird feststellen, dass es fast immer eine Außendämmung gibt – mal als Wärmedämmverbundsystem, mal als vorgehängte Fassade. Sollten doch mal Bereiche noch nicht gedämmt sein, so wird dies bei den Sanierungen nachgeholt, wie aktuell in der Lichtenbergerstraße in Braunschweig.

Und auch einen anderen Bereich gehen wir jetzt im Rahmen der Sanierungen an: die Dämmung der Kellerdecken. Dies ist erforderlich und sinnvoll, da bisher zu diesem Kaltbereich lediglich die Dämmung vorhanden ist, die sich im Bodenaufbau befindet. Auch wenn es im Keller in der Regel im Winter immer etwas wärmer als draußen ist, so lassen sich doch signifikant die Energiekosten für das gesamte Haus senken. 2025 sind hierfür die ersten Projekte vorgesehen.

In der Regel werden wir eine Kellerdeckendämmung aus Steinwolle (nicht brennbar) ausführen und nur in Ausnahmefällen auf ein anderes Dämmmaterial ausweichen,



z. B. bei einer nicht ausreichenden Kellerhöhe. Die Montage selber ist recht aufwendig, sowohl für unsere betroffenen Mieterinnen und Mieter, da wir in alle Kellerräume müssen, als auch für die Handwerker, da die Dämmung an alle Installationen an der Decke angepasst werden muss. Selbstverständlich nutzen wir hier-

für – soweit möglich – auch die Förderprogramme.

Denn das Ziel ist klar: nicht nur auf Dauer Klimaneutralität, sondern auch Energiebedarfsreduzierung, um die Nebenkosten gering halten zu können.

Schnelles Internet – dank Ihrer Mithilfe!

Kurz die Öffnungszeiten der Post nachsehen, schnell noch online ein Bahnticket kaufen – das alles macht erst richtig Spaß mit einem schnellen Internetanschluss. Unser Glasfaserausbau läuft weiter auf Hochtouren, jedoch ist nicht immer im ersten Anlauf ein Ausbau möglich. Im Juni

startete der zweite Versuch zum Ausbau. Wenn Sie nun ein Anschreiben der Telekom mit einer Terminankündigung erhalten: Helfen Sie mit! Ermöglichen Sie den Zugang zu Ihrer Wohnung bzw. zum Keller. Auch wenn Sie selbst den Anschluss nicht nutzen wollen – vielleicht möchte es Ihre

Nachbarin oder Ihr Nachbar. Denn nur, wenn alle Mieterinnen und Mieter eines Strangs öffnen, kann der Ausbau erfolgen und unsere Wohnungen zukunftsfähig machen.



Ruhe finden

Gemeinsam Lärm gelassener begegnen

In einem lebendigen Wohnumfeld bleibt es selten völlig still – Kinder spielen, jemand übt ein Instrument und das Leben hinterlässt seine Spuren auch in der Geräuschkulisse. Doch was tun, wenn die eigene Ruhe dauerhaft leidet?

Geräusche gehören zum Alltag, doch sie werden unterschiedlich wahrgenommen. Was für die einen fröhlicher Trubel ist, empfinden andere als störend. Umso wichtiger ist es, dass in Hausgemeinschaften rücksichtsvoll, offen und wohlwollend miteinander umgegangen wird.

Unsere Tipps für ein harmonisches Miteinander

Das Gespräch suchen: Oft lassen sich Missverständnisse in einem freundlichen Gespräch schnell klären. Ein kurzer Austausch auf Augenhöhe wirkt oft Wunder – am besten am nächsten Tag, wenn der Ärger etwas verflogen ist. Dann ist eine sachliche, zielorientierte Unterhaltung meist besser möglich. Den Verursachenden ist meistens nicht bewusst, dass ihr Verhalten jemanden stören könnte. Sagen

Sie es nett und freundlich. Ein ärgerlicher Tonfall führt nicht zu dem gewünschten Resultat. Erläutern Sie Ihre genauen Wünsche bezüglich der Lärmreduzierung.

- Rücksicht nehmen: Wer spät abends Musik hört oder bohrt, kann mit kleinen Anpassungen viel Gutes tun. Achten wir auf Ruhezeiten – unsere Nachbarschaft dankt es uns.
- Gelassen bleiben: Nicht jedes Geräusch ist gleich eine Störung. Manchmal hilft es, den Fokus zu verändern oder kurz durchzuatmen, statt sich zu ärgern.
- Gemeinschaft leben: Je besser Sie die Nachbarschaft kennen, desto größer ist das Verständnis füreinander. Ein kurzer Gruß im Treppenhaus oder ein Lächeln beim Vorbeigehen schafft Nähe und Vertrauen.
- Sollten Sie selbst für die Geräusche verantwortlich sein, nehmen Sie solche Hinweise nicht als Kritik auf. Seien Sie dankbar und ändern Sie „des Hausfriedenswillens“ Ihre Gewohnheiten.
- Bellt der Hund aus der Nachbarschaft in der Wohnung bei Abwesenheit der ver-

antwortlichen Person, dann informieren Sie diese persönlich darüber, wenn sie wieder da ist (freundlich und nicht vorwurfsvoll). Ein Hinweis mit „Sorge“ wird von den meisten Tierhaltenden positiver aufgenommen als Zurechtweisungen oder Beschimpfungen.

Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen – mit Respekt, Rücksicht und dem Wissen, dass Sie alle Teil eines bunten und lebendigen Hauses sind.

Falls unsere Tipps nicht umgesetzt werden können oder keine Akzeptanz finden, sprechen Sie unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Sie unterstützen Sie gern dabei. Eine telefonische Beratung kann Ihnen Klarheit über notwendige Schritte verschaffen. Sie erreichen das Beschwerdemanagement unter: 0531 / 59 03 - 525. Wir sind Ihnen gern behilflich und wünschen allen Betroffenen viel Erfolg bei der Umsetzung unserer Tipps.

Die WIEDERAUFBAU im Netz

YouTube

Search



21K 21 SHARE SAVE ...

Straßenfrage: Internationales Jahr der Genossenschaften I

Baugenossenschaft Wiederaufbau eG

2025 ist das Internationale Jahr der Genossenschaften! ❤️
Aber wie verbreitet ist genossenschaftliches Denken eigentlich bei uns auf den Straßen? 🤔 Wir haben für euch nachgeforscht. 👁️

Kennen Sie schon unsere Social-Media-Kanäle? In jeder Ausgabe der *Willkommen* geben wir Ihnen Einblicke in unsere digitalen Aktivitäten.

2025 ist das Internationale Jahr der Genossenschaften – und wir sind mittendrin! Wie steht es um den genossenschaftlichen Gedanken in unserer Gesellschaft? Was bedeutet „Zusammenhalt“ im Alltag – in der Nachbarschaft, auf der Straße, in der Stadt? Wir haben nachgefragt und spannende Einblicke gesammelt.

Jetzt reinschauen und entdecken, wie stark wir wirklich gemeinsam sind!

Info



Hier geht es zu unserer Straßenfrage auf YouTube.

Kontakt

Kundenservice

Telefon 0531/59 03 - 100

E-Mail kundenservice@wiederaufbau.de
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig

Notdienst-Hotline

Notdienst-Hotline der WIEDERAUFBAU außerhalb der Öffnungszeiten
Telefon 0531/59 03 - 777

Geschäftstellen

Über den QR-Code gelangen Sie zu unseren Geschäftsstellen inklusive Öffnungszeiten.



Kundenportal

Web meine.wiederaufbau.de (ohne „www“) oder direkt über den QR-Code.



Kooperationen

Nachbarschaftszentrum PAULUS DER TALENTE

Elbestraße 45 | 38120 Braunschweig
Telefon 0531/88 93 84 30
E-Mail nbz@stadtentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtentwicklung-weststadt.de
Mo, Di, Do, Fr 10.00-15.00 Uhr
Mi 13.00-18.00 Uhr

Treffpunkt AM QUECKENBERG

Am Queckenberg 1 a | 38120 Braunschweig
Telefon 0531/87 89 94 20
E-Mail tpaq@stadtentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtentwicklung-weststadt.de
Mo 10.00-12.00 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr

Treffpunkt PREGELSTRASSE

Pregelstraße 11 | 38120 Braunschweig
Telefon 0531/88 93 15 88
E-Mail tpp@stadtentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtentwicklung-weststadt.de
Mo 10.00-12.00 Uhr
Do 13.00-15.00 Uhr



LEBENS RAUM

Treffpunkt. Information. Beratung.
Stettiner Straße 61 | 38642 Goslar
E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de

Brigitte Sommer

Telefon 05321/78 07 30

Nadine Geide

Telefon 05321/78 07 - 69

Monja Karkoska

Telefon 0531/59 03 - 128

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 Uhr
Do 15.00-17.30 Uhr



NinA

Paritätischer Wohlfahrtsverband Seesen
Hochstraße 8 | 38723 Seesen

Susanne Romera-Senger

Telefon 05381/94 80 64
E-Mail Susanne.Romera-Senger@paritaetischer.de

Sprechzeiten vor Ort:

Jeden letzten Mittwoch im Monat
15.00-17.00 Uhr



WoWieTreff

Lessingstraße 17A
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Telefon 05341/4 09 35 24
E-Mail info@wowietreff.de

Peggy Krause | Baugenossenschaft Wiederaufbau eG

Telefon 0531/59 03 - 124
E-Mail p.krause@wiederaufbau.de

Petra Stürmer | Wohnbau Salzgitter

Telefon 05341/30 06 77
E-Mail stuermer@wohnbau-salzgitter.de

Sprechzeiten vor Ort

Di 14.00-16.00 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr

Unsere Kanäle



Facebook



Instagram



YouTube



Spotify



LinkedIn



Rätselspaß

Konfliktstoff	süddt.: Fahrrad	Vorbild	Platz nehmen	Instandhaltung	Türeinfassung	'Mobby Dick'-Kapitän	großer See in Asien	Bewegung im Kreis	ebenefalls	Reservereifen	weibliches Reh	Facharbeiter
						Hunde, Katzen und Co.						dt. Hafenstadt
Blutgefäß				Warnsignale					Kunstgriff			
Eigelb						Insel im Indischen Ozean			ugs.: großes Ding			
				Flussmündung		Abk.: Rollenspiel	Amts-sprache in Laos		Notenbank der USA	Hauterkrankung		
extrem übertrieben	Blausäuregift	Titelheld bei Orson S. Card				Columbo Darsteller	Seufzer			Stück vom Ganzen		
Greifwerkzeug					Zeichen bei Missfallen					Symbol, Wahrzeichen	intern. Not-signal	Hahnenfußgewächs
Federvieh	paarige Innenorgane	genau!	Spielklasse im Sport				im Wasser reinigen	hess. Tal-Sperre				
			Musikstil	Transaktionsnummer	Initialen der Wontorra		Frauenname		Poly-nesier			
Düngemittel					Erwerb				Kfz-Z. Barbados			Domain-endung: Kroatien
nicht irgendein				An-schrift (Abk.)	Bier-verpackung	Sitz-möbel				Zeichen für Er-ledigtes	Action-Figur: ...-Man	
Schmuckstück						Strom-stecker-Norm			aus Erz gemacht			
Abk.: Leicht-E-Mobil			Freund von Shrek	Feld-ertrag	an etwas denkend	ital. Name Roms				chem. Zeichen Eisen	Berliner Spezialität	
Beachtung, Vorliebe						Raub-katzen		franz. Wein-brand	Kletter-pflanze			
barrierefreier Zugang	Musikpreis der USA	Boden-senke	Fuß-hebel	Hygiene								
				Ver-dienst	Strom zur Ostsee	ital.: Gold			kostbar	Sperr-gebiet: ... 51		vor allem anderen
Abfallbehälter							Anstel-lerei					
			lang-weitig			alpiner Spazier-gänger						
baumreiches Gebiet	oberer Hausab-schluss			Mangel an Raum		Epos von Vergil						
bringt Haare in Form			Wind-richtung			chem. Formel: Kochsalz			engl.: Ameise			

Mitmachen und gewinnen

Senden Sie die richtige Lösung der farbigen Felder bis zum 29. August 2025 postalisch an uns und nehmen Sie an der Verlosung teil.

gewinnspiel@wiederaufbau.de
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig
Stichwort: Kreuzworträtsel

- Preis: 25 Euro
- Preis: 20 Euro
- Preis: 15 Euro

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete: SANIERUNG

Mit der WIEDERAUFBAU ins Kino gehen!

Sondervorstellung „Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen“

Die 27-jährige Ukrainerin Marija kommt nach Deutschland, um eine Stelle als Haushaltshilfe und Pflegerin anzutreten. 24 Stunden am Tag ist sie nun für den an Demenz erkrankten Curt da, eigentlich ein ganz normaler Job. Doch Curts Tochter Almut entpuppt sich als kontrollsüchtig und herrisch. Als die Situation zwischen den ungleichen Frauen zu eskalieren droht, taucht Almut einfach nicht mehr auf. Zudem beginnt Curt, Marija für seine verstorbene Frau zu halten. Marija lässt sich auf dieses Ehe-Rollenspiel ein, da es den Pflegealltag erleichtert. Zwischen verschmitzter Komplizenschaft, echter Fürsorge und brennendem Trennungsschmerz gegenüber ihrer eigenen Familie vertraut sie auf die Instinkte der Menschlichkeit. Marija muss den schrägen Sohn Philipp einbeziehen und nach und nach wird die problematische Familiengeschichte freigelegt. Der Film ist kein belehrendes Sozialdrama, sondern eine unterhaltsame Tragikomödie, die mit märchenhaft skurrilen Zügen endet.

Kommen Sie zu unserem Kino-Event, gern mit einer Begleitperson.

8. Oktober 2025, 16.30 Uhr
Universum Filmtheater
Neue Straße 8, Braunschweig
Einlass: 16:00 Uhr

Eintritt frei!*



Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine **vorherige Anmeldung bis zum 1. Oktober 2025** telefonisch unter 0531 / 59 03 - 520 oder per E-Mail unter kinotag@wiederaufbau.de.

* Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.
Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Alzheimer Gesellschaft Braunschweig e. V.

Kinderleicht zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich

Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



03/25 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Telefon- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2026. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2025.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring